

# Selbsthilfe in Kunstkreisen

IVZ  
24.9.2012.

Ausstellung in der Suchtklinik eröffnet / Kreativität gibt Erkrankten Chance auf neue Lebensqualität

Von Rita Althelmig

**HÖRSTEL.** Der Stuhlkreis ist das Symbol der Selbsthilfe. Die Gruppe, so hieß es am Freitagnachmittag im Krankenhaus St. Antonius, bietet Kontakt, Vertrauen, Sicherheit und Anerkennung. Sie lädt ein zu Mut und Zuversicht. Im Stuhlkreis würden unerschöpfliche Lösungsmöglichkeiten zur Meisterung des eigenen Lebens gemeinschaftlich erarbeitet. Die Frage: „Bleibt die Selbsthilfe im Stuhlkreis oder geht sie auch neue oder andere Wege? Wohin machen wir uns auf die Socken?“

Der Sockenbaum ist das Hauptobjekt der Wanderausstellung „Total stark!“, die am Freitag eröffnet wurde, und unter ihm begann auch die Moderationsrunde unter der Leitung von Ute Freyer, Kunsthistorikerin und Galeristin. Die Wanderausstellung ist derzeit im Fachkrankenhaus für qualifizierte Entzugsbehandlung für al-



Der Stuhlkreis symbolisiert das Wirken von Selbsthilfegruppen. Was liegt da näher, als auch die Ausstellung „Total stark“ im Kreis zu eröffnen.  
Foto: Rita Althelmig

kohol-, medikamenten- und fahrtspflege und der Kom-  
munen.  
Locken und spontan war die Atmosphäre, als Jan-Hendrik Heudtlass, Leiter der Einrichtung, die vielen Gäste begrüßte. Dazu gehör-

ten Betroffene, Angehörige, Fachleute und interessierte Bürger. Heudtlass fand es eine geniale Idee, diese Ausstellung nach Hörstel zu holen und lobte die Organisatorinnen, Ute Freyer und Lore Theis, Vertreterin der Karl-Heinz-und-Hannelore-Bösken-Diebels-Stiftung“.

In der Moderationsrunde hatten neben Bürgermeister Heinz Hüppe und Wolfgang Pätch vom FAS (Fachausschuss Selbsthilfe)-NRW Sprecherkreis auch Vertreter der Selbsthilfe, drei Patienten der Fachklinik, zur Moderation Platz genommen. Deutlich wurde, dass die Kunst vielen Erkrankten die Chance gegeben hat, eine neue Lebensqualität zu entdecken. Bilder und Plastiken stammen aus den Kreativgruppen.

Die Ausstellung soll zeigen, dass Kreativität Menschen mit Suchterkrankungen dabei hilft, Heilungsprozesse zu beschleunigen sowie Lebenslust, Selbstver-

trauen und den Glauben an die eigenen Fähigkeiten zu ermöglichen. Kreativität ermöglicht, der eigenen Kraft zu vertrauen, beschleunigt den Heilungsprozess, weckt die Lebenslust, gibt Selbstvertrauen, Mut, Ruhe, Durchhaltevermögen und vieles mehr. Potenziale werden erschlossen und Lebensqualität weiter gegeben. Ziele der Suchtselbsthilfe sind: gemeinsames Handeln, Veränderungen bewirken und politisch zusammenwirken.

Die Wanderausstellung basiert; so hieß es, auf der Grundlage des gemeinsamen Interesses an der Suchtpolitik in NRW, das in dieser Form einmalig sei. 15 Verbände, 1500 Gruppen und 30000 Menschen gehören der FAS an.

Die Ausstellung in Hörstel ist bis 29. Oktober im St. Antonius-Krankenhaus geöffnet. Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 05459/93490.